

Predigt vom 29. Januar 2012 – Simon Gisin

Text: Matthäus 24,14

Thema: Bis ans Ende

Einleitung

Ich freue mich über das, was wir von Alois hören durften. Es ist immer spannend zu sehen, was Jesus tut und was wir mit ihm erlebend dürfen. Vor allem tut es auch gut, einmal über unseren Tellerrand zu schauen und unseren Horizont konkret bis nach Kamerun zu erweitern.

Dass dies gut ist und dass wir dies auch tun sollen sehen wir in unserem Predigtvers, den wir heute Morgen anschauen möchten. Dieser Vers ist für mich ein besonderer Vers, denn er ermutigte mich vor zehn Jahren den Schritt in Richtung Guinea zu machen, einen Schritt, den ich bis heute nie bereut hatte (**Matthäus 24,14**):

Die Botschaft vom Reich Gottes wird auf der ganzen Welt gepredigt werden, damit alle Völker sie hören, und dann erst wird das Ende kommen.

Es ist Jesus, der diesen Satz ausspricht. Seine Jünger hatten ihn gefragt: „Wann wirst Du wieder auf diese Erde zurückkommen? Was sind die Zeichen für deine Wiederkunft?“ Jesus gibt ihnen darauf viele Antworten. Bevor er wieder auf diese Welt zurückkommt:

- wird es Leute geben, die andere in die Irre führen indem sie behaupten, dass sie diejenigen sind, die ewiges Leben geben
- werden Kriege und Machtkämpfe die Erde erschüttern
- werden Hunger und Erdbeben die Welt plagen
- werden die Christen Hass und Verfolgung erleiden
- werden Kirchen sich von IHM abwenden und zerfallen
- wird die Gesetzlosigkeit immer mehr zunehmen

Diese Ereignisse sind alle sehr negativ und werden eine grosse Last für die Menschen sein. Doch inmitten dieser Dunkelheit leuchtet ein Licht auf – unser Vers!

Er beschreibt das Beste, was einem Menschen passieren kann. Und auch das muss geschehen, bevor Jesus wieder auf diese Welt zurückkommt, so wie er es versprochen und vorausgesagt hatte.

Was ist nun dieses Positive?

1. Eine geniale Botschaft

Der erste Teil des Verses sagt es uns:

Die Botschaft vom Reich Gottes ...

Eigentlich müsste es hier genauer heissen: „Eine Botschaft mit dem gutem Inhalt vom Reich von Gott“.

Wann haben Sie das letzte Mal persönlich eine Botschaft mit einem guten Inhalt bekommen?

- Wenn der Brief kommt, indem steht: „Sie haben die Prüfung bestanden!“
- Wenn der Arzt den Bericht gibt: „Euer Kind ist vollständig gesund!“
- Wenn der Personalchef sagt: „Gratuliere, Sie haben den Job!“
- Wenn im SMS steht: „Wir sind gut nach Hause gekommen!“
- Wenn der Ruf aus der Küche kommt: „Das Essen ist fertig!“
- Vielleicht war es ja auch etwas anderes...

Diese Botschaft, die Jesus hier meint mit dem guten Inhalt vom Reich von Gott übersteigt jedoch alle guten Botschaften, welche wir in unserem Leben bekommen können. Sie beschränkt sich nicht auf das Irdische, das wir irgendwann einmal wieder verlieren, sondern sie beinhaltet die Ewigkeit. Es ist also etwas Gutes, das wir nie verlieren können:

- Es ist eine schriftlich beglaubigte Zusage, die lautet: **„Herzlich Willkommen, Du bist in das ewige Reich von Gott eingebürgert worden!“**

Das dem so ist, bestätigt Gott in seinem Brief an die Menschen, in der Bibel. In Johannes 1,12 steht:

All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.

Alle diejenigen, die an Jesus glauben und ihn in ihr Leben als ihren Herrn einladen, die haben das Recht, Gottes Kinder zu sein – und das bedeutet nicht mehr und nicht weniger Bürger des himmlischen und ewigen Reiches von Gott zu werden! Das Reich von Gott ist ein Familienreich: Gott ist der Vater und die Bürger sind seine Kinder.

In einem ernstgemeinten Gebet können wir Jesus um Vergebung unserer Sünden bitten und ihn bitten, dass er in unser Leben kommt. Er wird es tun und Er wird kommen. So werden wir Bürger seines Reiches! Haben Sie schon den himmlischen Pass? Wenn nicht, dann ist heute die Gelegenheit diesen durch die Gnade von Jesus ohne Gegenleistung zu bekommen.

Alle Reiche dieser Welt werden vergehen. Auch die mächtigsten und imposantesten. Letztlich werden wir selber einmal dieser Welt Adieu sagen und unser Bürgerrecht als Schweizer, Deutsche etc. abgeben.

Doch das Reich von Gott wird niemals vergehen! Wenn wir das Bürgerrecht durch Jesus gratis erhalten haben, dann werden wir es auch nie abgeben müssen. Auch wenn wir leiblich sterben – wir werden weiterleben und zwar direkt bei Gott selber, in seinem Reich.

Beglaubigt hat diese Zusage und dieses Versprechen Jesus selber indem er am Kreuz gestorben und am dritten Tag wieder ins Leben zurückgekommen ist. Der Tod hatte keine Macht mehr über ihn, und er hat keine Macht über uns, wenn wir unser Leben mit Jesus leben.

Kann uns denn etwa eine Botschaft mit einem besseren Inhalt erreichen? Nein und davon bin ich überzeugt.

2. Die ganze Welt im Blick

Was machen wir nun mit dieser genialen Nachricht? Der zweite Teil unseres Verses sagt es uns:

... wird auf der ganzen Welt gepredigt werden, damit alle Völker sie hören ...

In **Jesaja 52,7** steht:

Wie schön klingen die Schritte dessen auf den Bergen, der eine gute Botschaft von Freude und Frieden und Rettung bringt, der zu Zion sagt: »Dein Gott ist König!«

Jesus hat die ganze Welt im Blickfeld – und dabei sind ihm die Menschen am wichtigsten. Er möchte, dass alle Völker dieser Erde, und davon gibt es eine Menge, diesen Klang der Schritte hören, die kommen um ihnen diese gute Botschaft von der Freude, vom Frieden und von der Rettung bringen:

- Freude über die herrliche Zukunft, die Jesus schenkt.
- Frieden mit dem lebendigen Gott.
- Rettung vor dem ewigen Verderben, das unsere Schuld nach sich zieht.

Ich werde diese Momente nie vergessen, als wir in abgelegene Dörfer im Busch von Guinea kamen und den Menschen diese gute Nachricht erzählten. Die strahlenden Augen und die Dankbarkeit der Menschen, die Jesus als ihren Retter und Herrn in ihr Leben aufgenommen haben sind etwas vom Schönsten, das ich erlebt habe. Da habe ich erleben dürfen, wie schön unsere Schritte im Leben dieser Menschen geklungen haben, weil sie von der Traurigkeit zur Freude, von der Trennung zum Frieden und von der Hoffnungslosigkeit zur Rettung gekommen sind.

Was mich an dieser Stelle besonders ermutigt ist, dass Jesus uns zwar den Auftrag gibt, in die ganze Welt zu gehen und Menschen aus allen Völkern seine gute Nachricht weiterzuerzählen, jedoch im gleichen Atemzug sagt: „Es wird geschehen!“, „Mit meiner Kraft werdet ihr dieses Ziel erreichen!“ Keine Macht der Welt kann die Erfüllung dieses Anliegen von Jesus bremsen oder stoppen.

Darum können wir mit Freude und ohne Angst diesen Auftrag in Angriff nehmen und uns fragen und herausfordern lassen, welcher mein Beitrag für die weltweite Verkündigung des Evangeliums ist!

Jesus hatte eine Sicht für die ganze Welt, haben wir diese auch?

3. Das Ende kommt

Dass diese Sicht entscheidend ist, zeigt uns der letzte Teil des Verses:

... und dann erst wird das Ende kommen

Dieser Vers sagt zwei Dinge:

- Das Ende wird kommen und ...
- das Ende kommt.

Das Ende der Weltgeschichte, wie wir sie kennen liegt noch in der Zukunft. Es gibt eine Vorbedingung, dass es kommt. Diese haben wir eben gehört: Alle Völker müssen die Botschaft hören, dass sie durch Jesus Christus ohne Gegenleistung in das Reich von Gott eingebürgert werden können. Bevor dies nicht passiert, werden wir nicht sehen, wie Jesus auf diese Welt zurückkommt.

Jedoch sagt dieser Vers ausdrücklich, dass ein Ende kommt. Dies ist eine beschlossene Sache, die auch wieder keine Macht der sichtbaren und unsichtbaren Welt verhindern oder verzögern kann.

Wie sieht nun dieses Ende aus?

Verschiedene Stellen im Alten und Neuen Testament und vor allem die Offenbarung geben uns ein schemenhaftes Bild, wie dieses Ende aussieht. Ich versuche es kurz zusammen zu fassen:

- Jesus wird auf diese Welt, die wir kennen, zurückkehren und mit seinen Getreuen für tausend Jahre die ganze Welt regieren. Er wird die zerstörerische Kraft von Satan bändigen.
 - Im Gegensatz zu den aktuellen und zukünftigen menschlichen Herrschern wird es jedoch kein chaotisches und kein tyrannisches Reich sein, sondern es wird Friede herrschen auf der ganzen Erde! Die Menschen werden nicht mehr wissen, was Krieg ist und ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden.
- Dann kommt noch einmal eine kurze Zeit, wo Satan wieder auf der Erde wirken kann und die Nationen dazu verführt, gegen das sichtbare Volk von Gott, gegen die Juden zu kämpfen. Er wird diese Schlacht jämmerlich verlieren.
- Dann kommt das Endgericht. Alle Menschen werden vor Gott stehen und ihr Leben vor IHM verantworten müssen. Diejenigen, die nicht durch Jesus seine Kinder und seine Bürger geworden sind und somit nicht im Buch des Lebens stehen, werden in den Feuersee geworden – das ist der ewige Tod.

- Dann wird die Welt, die wir kennen aufhören zu existieren. Gott wird eine ganz neue Welt schaffen auf der diejenigen zusammen mit ihm wohnen werden, die seine Bürger sind. Dort wird sein Reich sichtbar.
- Diese neue Welt wird ewig bestehen.

Wann dieses Ende kommt, weiss niemand. Auch wenn es die Vorbedingung gibt, dass alle Völker von Jesus hören, kann niemand sagen, wann sie genau eingetroffen ist. Gott allein weiss es!

Es kann heute sein, es kann Morgen sein, es kann noch einige Zeit dauern. Der genaue Zeitpunkt ist nicht wichtig. Wichtig ist die Frage: Bin ich bereit, wenn das Ende kommt?

Mein Wunsch ist es, dass Jesus so bald wie möglich wiederkommt und ich IHM von Angesicht zu Angesicht begegnen kann und ER sein Friedensreich aufbaut! Ist das auch Ihr Wunsch? Ich hoffe es.

Zusammenfassung

Unser Thema lautete: Bis zum Ende:

1. Mit der genialen Botschaft: „Herzlich Willkommen, Du bist in das Reich Gottes eingebürgert worden!“
2. Mit dem Blick für die ganze Welt: Jesus liegen alle Völker am Herzen!
3. Das Ende wird kommen ... und das Ende kommt:
 - a. Mit Freude und Zuversicht den Auftrag ausführen.
 - b. Allzeit bereit!

Das wünsche ich uns allen. Amen.